

**Karl Barth****Der Römerbrief**

[Z]

Geheftet M. 20.—

Karl Barths Römerbrief bedeutet ein völlig Neues. Es ist unmöglich ihn nach den herkömmlichen Schlagworten einzureihen. Es ist nicht „positiv“ nicht „kritisch“ nicht „konservativ“ nicht „liberal“. Auf der einen Seite knüpft er an die alten schwäbischen Pietisten an, auf der anderen findet man Lösung von neutestamentlichen Problemen wie sie Albert Schweitzer suchte. Darüber hinaus ist das Buch eine gewaltige Botschaft vom biblischen Evangelium des lebendigen Gottes, neu entdeckt von einem Manne der durch Blumhard und Kutter helle Augen dafür bekam. Und darin liegt seine besondere Bedeutung.

**Dr. Fr. Heiler****Das Geheimnis des Gebets**Evangelisches Christentum und Mystik  
Die Gemeinschaft der Heiligen

(Kanzelreden in schwedischen Kirchen) geh. M. 2.—

In obiger Schrift hat der durch sein erstes Buch über „das Gebet“ mit einem Schlag berühmt gewordene Verfasser zum gleichen Thema seine ganz persönliche Auffassung dargelegt. Es enthält nach seiner eigenen Meinung das Beste und Tiefste, was er bis jetzt geschrieben hat. Viele, denen das große Werk zu teuer ist, werden gern zu dieser schönen Schrift greifen.

**Fr. Rittelmeyer****Das Vaterunser**Demnächst erscheint das 7.—9. Tausend  
Geh. ungef. M. 5.—, geb. ungef. M. 8.—

Rittelmeyers Predigtweise ist bekannt: er steigt in die Tiefe des evangelischen Glaubenslebens und versteht es dann, auf alles, was Herz und Verstand des modernen Menschen bewegt und beschäftigt, das Licht des Evangeliums fallen zu lassen. Auch die vorliegenden Predigten gehen in gleichem Maße in die Weite und in die Tiefe. Kein evangelischer Christ wird es bereuen, sich in diese Predigten zu versenken. Professor D. Sapper

Es will scheinen, als habe Rittelmeyer in diesen Predigten einen Höhepunkt erreicht, von dem er nun nicht mehr hinunter gehen darf. Alle Vorzüge seiner Weise sind hier auf dem Gipfel. Wiederum fehlt es auch nicht an ganz praktischen Anweisungen aus dem Alltagsleben, mit denen er zeigt, wie die Höhe des Ideals nicht nur zum Preis da ist. Vor allem aber fällt auf, wie er stärker als sonst, den Aufbau der Predigt durch Anlehnung ihrer Teile an bedeutsame Worte, Bilder oder Gestalten markiert. Professor Dr. F. Niebergall

**Die deutsche Not im Licht Jesu**

Geh. M. 3.—, geb. M. 4.50

Rittelmeyer ist ja längst als einer der ersten Prediger der Gegenwart bekannt. Was er uns aber hier sagt, scheint mir das Beste und Tiefste zu sein, was er bisher gegeben hat. Ich wüßte keine schönere Gabe, die den Weihnachtstisch eines evangelischen Hauses zieren könnte, als dieses Bändchen Predigten. Grazer Kirchenbote

Diese Predigten Rittelmeyers über die acht Seligpreisungen zeichnen sich vor allen anderen über die gewaltigen Texte aus durch ein tief innerliches Hereinnehmen der Not unserer Zeit, durch eine sieghafte Hoffnungsfreudigkeit, die mitten in Berlin besonders groß wirkt durch unverminderte Kraft der anschaulichen, zielstrebenden Rede. Insofern bedeuten sie auch einen Fortschritt über die frühere stark mystische Predigtweise, obwohl Meister Eckhardt und andere Gottschauer dankbar zitiert werden. Der Verfasser wagt das kühne Wort, daß über Deutschland „noch eine neue Zeit des Gottschauens kommen werde“. Professor Wurster

**Chr. Kaiser, Verlag, München**

Druck- u. Verlagshaus Karl Prochaska in Teschen.

**Preiserhöhung.**

Aus allgemein bekannten Gründen bin ich gezwungen, den Ladenpreis meiner Sammlungen:

Klassische Erzählungen der Weltliteratur, 24 Bände

Klassische Romane der Weltliteratur, 32 Bände

Deutsch-österr. Klassiker-Bibliothek Band 1 u. ff., sowie der Sonderausgaben der Deutsch-österr. Klassiker-Bibliothek:

Alt-Wiener Volkstheater, 7 Bde., Ausgewählte Werke von

Ada Christen, 1 Bd., Franz Grillparzer, 10 Bde., Friedrich

Halm, 4 Bde., Ferdinand Kürnberger, 2 Bde., Nikolaus

Lenau, 3 Bde., Charles Sealstield, 8 Bde. (Band 5—

erscheinen in Kürze), Franz Stelzhamer, 2 Bde., Adalbert

Stifter, 7 Bde.

von M. 2.65 auf M. 3.— zu erhöhen.

Ferner kosten:

Josef Weilen, Ausgew. Werke, 2 Bde., jetzt M. 9.—

Die politische Lyrik des Vormärz und des Sturmjahres, hrg.

und mit Einleitung versehen von Dr. Otto Rommel,

1 Bd., M. 4.—. Dieser Band ist für die Gegenwart von

besonderem Interesse.

Rabatt wie bisher — 35% gegen bar. (D.Ö.K.B.) und 40%.

Ausführliche Verzeichnisse stehen zur Verfügung.

Teschen, 10. März 1920.

Druck- und Verlagshaus Karl Prochaska.

**Zum 150. Geburtstag Hölderlins**  
(20. März)

[Z]

**Friedrich Hölderlin, Ausgewählte Briefe.** Herausgegeben von Wilhelm Böhm. br. M 8.—, geb. M 16.—

Die Ausgabe enthält auch die wenigen uns erhaltenen Briefe an Diotima.

**Carl Müller-Rastatt, In die Nacht! Ein Dichterleben.** br. M. 5.—, geb. M 8.—

Hölderlins jugendliche Liebe zu der blonden Luise Mast ist es, die dem Verfasser den Vorwurf für seine an psychologischen Feinheiten reiche Darstellung gegeben hat, in der er aber symbolisch dessen ganzes Leben, diesen ungelösten verhängnisvollen Widerspruch zwischen Phantasie und Wirklichkeit sich spiegeln läßt. Detlev von Liliencron schrieb dem Verfasser bei Erscheinen des Buches: „Ich habe Ihr herrliches Buch mit Freuden gelesen. Wie Sie auf den Ton der historischen Dokumente (des Jugendbriefwechsels von Hölderlin) das ganze Buch gestimmt haben, ohne daß es etwas von seiner Frische und Lebendigkeit einbüßt, das ist eine künstlerische Leistung, der man Respekt zollen muß. Es ist Hölderlinscher Geist in Ihrem Buche. Der bedeutende Stoff hat den rechten Meister gefunden.“

Ich kann nur noch bar liefern.

**Eugen Diederichs Verlag in Jena**